

ICT-Umfrage 2014 - Auswertung

Hinweis:

Die blauen Prozentangaben ergeben sich, wenn man die Antwort „weiss nicht / keine Antwort möglich“ für die Berechnung nicht berücksichtigt, was die Ergebnisse klarer widerspiegelt. Dass oft eine grosse Zahl die Option „weiss nicht / keine Antwort möglich“ gewählt hat, ist überhaupt nicht überraschend, können doch z.B. Fach- oder Förderlehrpersonen die meisten Fragen zum 2. Bereich gar nicht beantworten, da sie oft keine ICT-Kompetenzen unterrichten. Ähnliches gilt auch für viele Fragen im ersten Bereich (LP, die den Server gar nicht nutzen oder keine Klasse haben).

Teilnahme:

- insgesamt: **61 Antworten**
- Schulzentren: **MHS = 24 / PRS = 23 / Schwärze = 13 / Mehrere Schulzentren= 1**
- Stufen: **US = 24 / MS = 15 / mehrere = 12 / Sonstiges 10**
- Funktionen: **KL = 38 / FL = 6 / TW = 5 / SHP-Förder-DAZ = 7 / Schulleitung = 3 / Sonstiges = 6**

Bereich „Serveranforderungen / Diverses“

Für 2015 ist die Anschaffung eines neuen Servers geplant (neu: dank Glasfaser 1 Server für alle 3 Primarschulzentren und nicht mehr 1 Server pro SZ). In diesem Zusammenhang ziehe ich auch eine Änderung des Serversystems in Betracht, möchte dabei aber auf eure Bedürfnisse Rücksicht nehmen. U.a. deshalb folgende Fragen (und wenige allgemeine Fragen zur Informatik an der Primarschule Weinfeld):

1. Wir benutzen momentan servergespeicherte Profile. Das heisst, egal an welchem Computer ihr euch innerhalb des SZ anmeldet, wird das persönliche Profil vom Server geladen (persönlicher Desktop, Elemente auf dem Desktop, persönliche Programmeinstellungen (z.B. Word), Lesezeichen im Browser, Maileinstellungen u.v.m.)
82 % Das sollte beibehalten werden. 88 %
11 % Das finde ich nicht so wichtig. 12 %
7 % weiss nicht / keine Antwort möglich
2. Die jetzige Anmeldezeit (von der Eingabe des Passwortes bis zum geladenen Desktop/Profil) ist eher lang.
92 % In der Regel ist das kein Problem. 98 %
2 % Diese Anmeldezeit sollte unbedingt kürzer sein. 2 %
6 % weiss nicht / keine Antwort möglich
3. Alle Schüler derselben Klasse melden sich mit demselben Login an (z.B. mit „klme“ für „Klasse Meier“) und haben demzufolge auch denselben Speicherort auf dem Server.
64 % Das ist gut/okay so und soll/kann beibehalten werden. 85 %
11 % Es wäre idealer, wenn jeder Schüler ein eigenes Login hätte. 15 %
25 % weiss nicht / keine Antwort möglich
4. Für die Datenspeicherung gibt es auf dem Server einen persönlichen Bereich (homes = U:\), sowie einige Austauschlaufwerke (allteachers, all, groups, lesen).
88 % Das hat sich bewährt. 98 %
2 % Das sollte geändert werden. 2 %
10 % weiss nicht / keine Antwort möglich
5. Momentan besteht die Möglichkeit, per Fernzugriff auch z.B. von zu Hause aus auf die Daten des Servers zuzugreifen. (Achtung: Fürs LehrerOffice ist diese Funktion nicht mehr nötig, da ab neuem Schuljahr LehrerOffice auf dem kantonalen Server installiert ist.)
52 % Das sollte auch in Zukunft möglich sein. 68 %
25 % Das ist nicht nötig. 32 %
23 % weiss nicht / keine Antwort möglich

6. Der Server verfügt über einen Internet-Contentfilter. D.h. für Schüler ungeeignete Web-Seiten (Pornografie, Gewalt etc.) können in der Regel innerhalb des Schulzentrums nicht aufgerufen werden und werden vom Server blockiert.
- | | |
|---|------|
| 92 % Das sollte beibehalten werden. | 98 % |
| 2 % Das ist nicht nötig. (Begründungen ⇒ Bemerkungen) | 2 % |
| 6 % weiss nicht / keine Antwort möglich | |
7. Momentan wird das Mailing an der Primarschule sehr heterogen betrieben (unterschiedlichste Mailadressen, Webmail, Mailclient etc.). Eine Alternative wären einheitliche Mailadressen und ein vorkonfiguriertes Mailprogramm.
- | | |
|---|------|
| 39 % Diese Heterogenität kann beibehalten werden. | 44 % |
| 49 % Eine Vereinheitlichung wäre wertvoll. | 56 % |
| 12 % weiss nicht / keine Antwort möglich | |
8. Deine Meinung zur Supportseite www.informatik-psw.ch?
- | | |
|---|------|
| 59 % wertvoll, im jetzigen Umfang belassen | 63 % |
| 34 % wertvoll, nur wichtigste Infos reichen | 37 % |
| 0 % eher unnötig | 0 % |
| 7 % weiss nicht / keine Antwort möglich | |
9. In der Regel werden pro Schuljahr etwa 3 bis 5 „Informatik PSW – Newsletter“ versandt.
- | | |
|---|------|
| 95 % Umfang / Versandrhythmus sind okay. | 98 % |
| 2 % Umfang / Versandrhythmus sind ungeeignet. | 2 % |
| 3 % weiss nicht / keine Antwort möglich | |
10. Weitere Bemerkungen aller Art zu Händen des Informatikverantwortlichen (mögliche Themen: Infrastruktur, Installationen, Software, Support, Erreichbarkeit, Weiterbildung, Lernportal u.a.m.)
siehe weiter unten „Auswertung Bemerkungen“
Einige LP wünschen sich eine bessere Infrastruktur (mehr Geräte).
Das Lernportal, Weiterbildungen, die gute Erreichbarkeit und der schnelle Support werden geschätzt.

Zusammenfassung / Schlussfolgerungen

- Praktisch in allen Fragestellungen erhalten die jetzigen Möglichkeiten und die bisherige Konfiguration des Serversystems eine extrem hohe Akzeptanz und Zustimmung. Es drängt sich kaum eine Änderung auf.
- Auch der ICT-Support via Webseite / Newsletter erfährt grosse Unterstützung.
- Einzig beim Mailing wünscht sich eine Mehrheit eine Änderung im Sinne einer Vereinheitlichung.

Bereich „Medienpädagogisches Konzept“ – „ICT an der Primarschule Weinfelden“

Seit dem 2. Semester des Schuljahres 10/11 ist das Medienpädagogische Konzept in Kraft und wird seither gemäss den darin beschriebenen Richtlinien umgesetzt. Diese sind in einem Merkblatt zusammengefasst, welches allen LP abgegeben wurde / wird. Die folgenden Fragen beziehen sich mehrheitlich auf dieses Konzept und dessen Umsetzung.

1. Konnte das Ziel des Konzeptes, nämlich die verbindliche Integration von ICT in den Unterricht und somit u.a. die gezielte Förderung von ICT-Kompetenzen nach deiner Meinung erreicht werden?
20 % ja 28 %
41 % eher ja 60 %
5 % eher nein 7 %
3 % nein 5 %
31 % weiss nicht / keine Antwort möglich
2. Die für die integrative Umsetzung benötigten Zeiträume...
2 % finde ich spielend. 3 %
49 % kann ich meist gut in meine Planung integrieren. 79 %
11 % sind eher schwer frei zu bekommen. 18 %
38 % weiss nicht / Keine Antwort möglich
3. Die Mehrheit meiner Schülerinnen und Schüler hat/wird am Ende des 3./6. Schuljahres die geforderten Basisstandards (U1-U10 / M1-M16) erreicht/erreichen.
5 % ja, einige Standards sogar ohne Erarbeitung im Unterricht 9 %
49 % ja 88 %
2 % nein 3 %
44 % weiss nicht / keine Antwort möglich
4. Die folgenden Basisstandards sollten gestrichen werden (z.B. weil es zu viele sind, weil sie zu aufwändig sind, weil sie zu unklar sind, u.a.):
18 Antworten / Mehrfachnennungen: M4, M9, M13, M15
5. Folgende Kompetenzen sollten zusätzlich in die Basisstandards aufgenommen werden (bitte auch Stufe angeben):
12 Antworten / Mehrfachnennungen: Tastaturschreiben, Umgang mit neuen Medien
6. Folgende Software muss gemäss Konzept in allen Klassen eingesetzt werden: Mozilla Firefox, Microsoft Word, Microsoft Powerpoint (nur Mittelstufe) und Rechtschreibtraining.
69 % Das finde ich gut. 93 %
5 % Das sollte geändert werden. 7 %
26 % weiss nicht / keine Antwort möglich
7. Zu welchen Fächern / Unterrichtsinhalten fehlt deiner Meinung nach geeignete Software auf den Geräten (bitte möglichst detaillierte Angabe)?
13 Antworten / Mehrfachnennungen: Mathe-Angebot Unterstufe, Tastaturschreibprogramm
8. Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen füllen am Ende der Unter-, respektive Mittelstufe Kompetenznachweise aus.
44 % Das finde ich gut. 64 %
25 % Das sollte geändert werden. 36 %
31 % weiss nicht / keine Antwort möglich

9. Die Eltern sind gemäss Vorgaben zu informieren.
- | | |
|---|------|
| 30 % Das kann so beibehalten werden. | 42 % |
| 41 % Das sollte vereinfacht werden, indem einfach kurz auf die praktizierte Integration von ICT hingewiesen wird. | 58 % |
| 29 % weiss nicht / keine Antwort möglich | |
10. Support / Lehrmittel / Weiterbildungen u.ä. wurden genügend angeboten.
- | | |
|--|------|
| 79 % stimmt | 96 % |
| 3 % stimmt nicht (bitte begründen) | 4 % |
| 18 % weiss nicht / keine Antwort möglich | |
11. Ein neues Freifachangebot „Tastaturschreiben“ für Schülerinnen und Schüler fände ich wertvoll (mehr Schreibfertigkeit, Zeitgewinn).
- | | |
|--|------|
| 56 % ja | 69 % |
| 24 % nein | 31 % |
| 20 % weiss nicht / keine Antwort möglich | |
12. Wie hoch schätzt du, bezogen auf alle Pflichtlektionen (also inkl. Turnen etc.), den Anteil an Unterrichtszeit, während der in irgendeiner Weise ICT-Mittel involviert sind? Angabe bitte in %.
- allgemein: sehr vage Antworten
- | |
|--|
| 30 % 0-5 % Unterrichtszeit |
| 18 % 6-10 % Unterrichtszeit |
| 7 % 11-15 % Unterrichtszeit |
| 3 % 16-20 % Unterrichtszeit |
| 5 % 21-30 % Unterrichtszeit |
| 3 % 31-40 % Unterrichtszeit |
| 3 % 41-50 % Unterrichtszeit |
| 5 % differenzierte Antwort |
| 26 % keine Antwort / keine Ahnung u.ä. |
13. Ich würde ICT vermehrt im Unterricht einsetzen, wenn...
- | |
|--|
| 36 % ich eine bessere Infrastruktur (z.B. mehr PCs) zur Verfügung hätte. |
| 2 % ich mehr praktische Anwendungsbeispiele hätte. |
| 2 % ich über mehr ICT-Kompetenzen verfügen würde. |
| 41 % Ich finde, dass ich bereits genügend ICT in meinem Unterricht einsetze. |
| 19 % Sonstiges: u.a. ... ich Tablets hätte. |
- Anmerkung: Einige LP hätten hier gerne mehrere Antwortmöglichkeiten auswählen wollen, was von der Umfrage her nicht so vorgesehen war. Deshalb hätte die 2. und 3. Antwortmöglichkeit wahrscheinlich noch ein paar Prozentpunkte mehr erhalten.
14. Weitere Bemerkungen aller Art zu „Medienpädagogisches Konzept“ – „ICT an der Primarschule Weinfelden“
- siehe weiter unten „Auswertung Bemerkungen“

Zusammenfassung / Schlussfolgerungen

- Das Medienpädagogische Konzept und die Vorgaben „ICT an der Primarschule Weinfelden“ haben sich mehrheitlich äusserst bewährt (meist über 80% positive Antworten).
- Am wenigsten Unterstützung finden die Vorgaben bezüglich Elterninformation, hier wünscht man sich mehrheitlich eine Vereinfachung.
- Bezüglich Kompetenzausweise wünscht sich immerhin 1/3 eine Änderung.
- Eine grosse Mehrheit der Lehrpersonen würde die Einführung des Faches „Tastaturschreiben“ begrüßen (ab Mittelstufe).
- Für eine noch intensivere Nutzung von ICT im Unterricht fehlt es ca. 50% der LP an Infrastruktur (mehr PCs, Tablets), für die (knappe) andere Hälfte wird ICT bereits genügend im Unterricht eingesetzt.

ICT-Umfrage 2014 – Auswertung Bemerkungen

Bereich „Serveranforderungen / Diverses“ (vom Informatikverantwortlichen)

1. Profile

- -

2. Anmeldezeit

- -

3. Klassenlogin

- Einziger Haken; die Schüler haben Zugriff auf die Daten ihrer Mitschüler. Allerdings habe ich in meiner Klasse nicht erlebt, wie jemand auf Daten anderer Zugriff. Vorteil: Teamarbeit an PC-Dokumenten ist einfacher, da alle den selben Zugriff zur Datei haben
- positiv ist, dass ich so als LP auch etwas gleich für alle einrichten, verstellen, vorbereiten,... kann und auch sofortigen Zugriff auf alle SuS-Daten habe
- Ich hätte gerne Zugriff auf die Schülerlogins, ohne dass ich mich selbst auch in dieses anmelden muss. (Zugang von meinem Lehrerlogin)
- Ab Mittelstufe. Es können so gewisse Kompetenzen und Abläufe gelernt werden.
- Ich finde es super, wenn alle Schüler ein eigenes Profil haben. Es können keine Daten gelöscht oder irrtümlich verschoben werden und jeder ist selbst verantwortlich für seinen Account.
- Kenne es von meiner letzten Stelle, dass alle ihren eigenen Login hatten. Fand das eher mühsam, von wegen Passwortflut und sehe keine Vorteile darin.
- Je versierter die Schüler compimässig werden, desto passender wäre wohl auch ein eigenes Login. Fehleingaben, Löschungen usw wären nicht mehr so problematisch, weil sie lediglich das eigene Konto betreffen.
- Grundsätzlich habe ich so den besseren Überblick. Auch schon wäre ich froh, gewesen, wenn jeder Sch ein eigenes Login gehabt hätte. Hab mich aber inzwischen damit arrangiert.

4. Austauschlaufwerke

- lokale speicherung mit automatischem sync auf den server
- Finde ich gut so. Es sollte einfach eine einheitliche Datenstruktur und ein Aufbewahrungskonzept geben. (Ordnung)

5. Fernzugriff

- web interface erstellen -> entlastet vom pflegen der entsprechenden tools!
- Zugriff von zu Hause aus ist aber eher kompliziert. Einfachere Möglichkeit?
- Mehrere: Nicht genutzt, aber wertvoll

6. Contentfilter

- Da Teilweise auch Seiten gesperrt sind, die man brauchen würde, ist diese Sperrung nicht immer ganz optimal. Zum Schutz finde ich es aber gut.
- er funktioniert ohnehin nicht sauber!

7. Mailing

- Vorteil: private Mailadresse muss nicht mehr an Eltern etc. weitergegeben werden
- einheitliche Schulmailadresse
- Ich finds gut, das man eine Mail-Schuladresse haben kann
- Müsste ich nicht immer im Lehreroffice nachschauen, wie die Mailadresse geht, wenn sie noch nicht gespeichert ist.
- einheitliche mailadressen müssten reichen - die wahl der programme soll keinesfalls vom server abhängig sein (wie zb damals unter outlook...)
- Schuladressen für jede LP.
- Einfacher in der Handhabung
- offizieller

- So wäre es einfacher Mail-Adressen von anderen Lehrpersonen einzugeben, weil alle nach dem selben Schema aufgebaut sind.
- Outlook
- Finde es absolut nötig, dass wir eine Schul-Mailadresse haben, die für alle gleich aufgebaut ist!
- Mails kommen offizieller daher / die private Mailadresse kann so privat bleiben
- Besteht kein Problem darin, die Mails z.B. an das eigene GMX-Postfach weiterzuleiten, sehe ich einheitliche Mailadressen als Vorteil.
- schuleigene Mailadressen. @schuleweinfeld.ch
- Würde viel adm. Aufwand ersparen. Private Mailadressen werden oft gewechselt. Sämtliche Listen, Verteiler etc. müssen ständig geändert werden.
- Eine Schuladresse finde ich sinnvoll.
- Ich verwende nur meine private Mailadresse über bluewin. Wären unsere Schulmailadressen über Outlook zu gebrauchen, würde ich das begrüßen.

8. Supportseite

- -

9. Newsletter

- Wie bisher darauf achten, nur über das Wichtigste zu informieren.
- Ich finde die Newsletter eher zu lang, da in der Infoflut vieles untergeht.

10. Weiteres

- Einige: Positive Rückmeldungen, schneller Support, gute Weiterbildungen, Dank u.a.m.
- es wäre bei einem neuen server sicher zu beachten, inwiefern inhalte für ipads (der entscheid steht noch aus - dürfte aber kommen, ob uns das gefällt oder nicht) ebenfalls sauber bedient werden können! itunes -> itunes U und verwandte... server müsste zwingend auf einem auch apple-tauglichen unix-system aufgebaut werden. infos dazu am ehesten bei der fachstelle kick
- - jederzeit erreichbar, Antwort innert kürzester Zeit - Support unglaublich schnell
- benutze Lernportal regelmässig, super
- persönlicher Lehrerlaptop fände ich eigentlich wichtig und normal, da es ein täglich benutztes Arbeitsinstrument ist(vorhandener muss für die Schüler zugänglich sein, ich benutze deshalb einen persönlichen...)
- Ich würde W-Lan bevorzugen.
- Schön wäre es, wenn wir einen Satz Computer für eine halbe Klasse hätten (für den ICT-Unterricht). Bin mir aber bewusst, dass wir dazu (zu) wenig Platz haben (=> Medienraum ausbauen zum Informatikraum?)
- Hohe Tonerkosten inkl. Portokosten, da jeder für "seinen" Drucker selber 1-2 Stk. bestellt. Durch Einführung eines einheitlichen s/w-Druckermodells könnte der Einkauf zentral und mit Mengenrabatt gehandhabt werden.
- Ich hätte gern noch einen Computer mehr in meinem SZ...
Lernportal finde ich sehr gut für unsere Schüler.
Keine Klagen von meiner Seite...
- Infrastruktur: Im PRS wäre zu wünschen, dass im PC-Arbeitsraum mindestens für eine Halbklassje 1 Gerät pro SuS zu Verfügung stehen würde.
Weiterbildungen von Peter Keller: sind sehr wertvoll und praktisch ausgerichtet.

Bereich „Medienpädagogisches Konzept“ – „ICT an der Primarschule Weinfeld“ (von der Controllingkommission PSW)

1. Konzeptziel

- Ein eigenes Gefäss dafür wäre toll...! LP21?! Bisweilen wirds irgendwo integriert.
- Überprüfung der Kompetenzen?
- teilweise... know-how der Mitarbeiterinnen lässt zu wünschen übrig...
- "Ich gedenke das Konzept muss sich der schnell verändernden Umwelt anpassen können.
- Im Bereich Umgang mit neuen Medien, Social Media, Gefahren und Risiken müsste es ergänzt werden. Ich sehe in diesen Punkten jedoch auch ein mögliches Aufgabenfeld der SSA. Müsste jedoch auch in das Konzept aufgenommen werden."
- Für mich in der Kleinklasse so nicht zu bewerkstelligen. Lernportale sind im Schulalltag normal bei mir. Aber mit meiner derart heterogenen Gruppe mit 4 Klassen kann ich dies nur als Themenblock alle ca. 2-3 Jahre durchführen (im nächsten Schuljahr wieder auf dem Programm).
- zu wenig lange an der gleichen Klasse-zu wenig Erfahrung..
- "Den ICT - Unterricht erteilt mein Job - sharing Partner"
- Gibt es Unterlagen, die ich den SuS abgeben könnte, damit sie selber nachschauen können, wenn sie z.B.nicht mehr genau wissen, wie das Drucken geht.
- Da ich erst das zweite Jahr in Weinfeld unterrichte, kann ich das noch nicht beurteilen...
- Brauche den Laptop wenig im Unterricht, doch wenn die SuS eine PP-Präsentation ansehen können kennen sich viele aus und können selber handeln.
- Viele Ziele und zu hohe Anforderungen
- Ich arbeite vor allem mit Lernsoftware. Gabriela hat das ICT in Förderlektionen unterrichtet.
- In meinen wenigen Lektionen ist es so und ich nehme auch an in denjenigen von Maryta (sie hat ja derer mehr).
- mangelnde Zeit, um an allen Themen mehrmals und vertieft zu arbeiten.
- braucht aber extra Unterrichtszeit, um die Kernkompetenzen zu erarbeiten (lässt sich nicht integrativ lösen)

2. Integrative Umsetzung

- Ich denke, je nach dem welchen Stellenwert dem beigemessen wird, sind die Zeitgefässe dafür auch grösser oder kleiner...
- Da ich mehr Schüler/innen habe als Computer im Computerraum finde ich es etwas umständlicher. So muss ich immer mein Notebook im Schulzimmer ausstecken und nach unten tragen. Dies führte dazu, dass ich den Computer weniger in den Unterricht einbaute...
- Ich brauche nur die Computer in meinem Schulzimmer
- Wird durch meine Jobsharing-Partnerin C. Dahinden ausgeführt
- Konzept ist sehr umfangreich. Da keine ausgewiesene Lektion dafür zur Verfügung steht, ist die Umsetzung schwierig bzw. es fehlt für eine Festigung des Gelernten die Zeit.
- unser Computerraum ist stark belegt, da ist es oft schwierig reinzukommen... v.a. wenn man nur an 2 oder 3 Tagen da ist.

3. Erreichung Basisstandards

- Ich finde es wichtig, dass spätestens ab der 3. Klasse mit Tastaturschreiben begonnen wird! Denn was einmal falsch eingepägt ist, kann fast nicht mehr wegtrainiert werden. Ist wie beim Schreiben mit den Buchstaben.
- Ich denke schon. Überprüfung nicht immer ganz einfach.
- unter Umständen wären die Standards den aktuellen Gegebenheiten an zu passen...?
- siehe Bemerkungen zu 1
- "U1,U9
- Kinder, die zu Hause den Compi nutzen dürfen, können das meistens."
- kann ich auch noch nicht sagen, da ich bis jetzt "nur" mit 1. Klässlern gearbeitet habe.
- Da Gabriela die Bearbeitung des ICT mit den Kindern durchführt kann ich keine detaillierte Antwort geben. Gilt auch für kommende Fragen.
- E-Mail schreiben und versenden

4. Basisstandards streichen

- M02
- Die Standards der Unterstufe können erreicht werden, immer mit dem Vermerk "Die Mehrheit der SchülerInnen".
- dazu kann ich keine NAgaben macheh
- finde es gut so
- zb anwendung von spezifischen programmen oder systemen...
- PP ist meiner Meinung nach zu früh für die Primarstufe (Kleinklasse)
- U8: Die Kinder brauchen sehr lange Zeit, bis sie Sätze schreiben haben.
- noch keine Erfahrung
- M15 M14 M13 => Es fällt mir schwer, die SuS nach diesen Kriterien zu beurteilen, da ich sie fast nicht überprüfen kann....
- Unterstufen-Standards sind ok.
- M9, M11, M15
- M6,M9, M10, M13, M16,
- U07 ist für einige Ust-SuS zu schwierig, zu verwirrend
- Da bin ich zu wenig nahe dran, sorry!
- M4,M13 + M15 find ich schwierig zum Kontrollieren und Beurteilen
- "M04 / M13 / M15 nicht beurteilbar (kennen = Ja, jedoch befolgen ist nicht beurteilbar)"

5. Basisstandards ergänzen

- Mittelstufe: Schwerpunkt auf M15 (ev. im Realienunterricht zusätzlich thematisieren)
- Keine mehr, diese 10 reichen.
- dazu kann ich keine Angaben machen
- Tastaturschreiben (Mittelstufe). Bräuchte aber klar mehr Zeit und ein gutes Programm.
- grundlegende kenntnisse und intuitiver umgang mit den neuen medien
- Siehe Frage 1. Verantwortungsbewusster Umgang mit den neuen Medien, Kompetenzen zum Schutz. Oftmals Schnittstelle zu sozialen Themen im Alltag.
- 10 Fingersystem, Mittelstufe
- Noch keine Erfahrung

6. Pflichtsoftware

- Einzig Rechtschreibtraining da zu wenige PC im Raum sind, damit das Kind regelmässig dran sein kann
- Tipp10 sollte auch verbindlich sein
- Beim Rechtschreibtraining hatte ich einige Probleme mit der Anmeldung, deshalb habe ich es immer weniger genutzt.
- siehe oben! zb ist word für kinder eine viel zu umfangreiche software...

7. Fehlende Software

- 10-Fingersystem-Programm (man muss immer vorne beginnen resp. die eigenen Fortschritte werden nicht abgespeichert)
- Ich komme gut zurecht mit dem momentanen Angebot.
- Ich kann im Moment nichts nennen, fände es aber super, wenn es die Möglichkeit gäbe, immer wieder Bedarf anzumelden (ev. auf bestimmte Zeitpunkte hin).
- Für das was die SuS in der Schule machen müssen reicht es aus.
- Tastaturschreiben -> Lernstand sollte gespeichert werden
- Rechtschreibprogramm
- zusätzliches Übungsmaterial im Rechnen, Unterstufe (Blitzrechnen im Internet ist vielseitiger, "moderner")
- Englisch- Vocabulary Training
- Grammatik US Nomen, Verben Adjekive
- US: noch eine andere Software als Blitzrechnen (logisch oder neues Zürcher)
- Matheangebot auf der Unterstufe könnte noch

8. Kompetenznachweise

- Ich frage mich, ob das wirklich notwendig ist...
- Wenn ins Zeugnis kommt finde ich es gut, ansonsten könnte man sich diesen Aufwand auch sparen...
- Für die Kleinklasse in diesem Rahmen meiner Meinung nach nicht durchführbar
- siehe Frage 4
- Ich denke, es reicht, wenn die LP den Nachweis ausfüllt.
- Die Frage stellt sich, wo die Nachweise abgelegt werden sollen. Laut Zeugnisreglement sind dem Zeugnis keine Beilagen anzufügen.
- Wenn man in jedem Fach so einen Aufwand betreiben würde
- Braucht es ein ausgefülltes Nachweispapier?
- Der Kompetenzausweis ist nicht wirklich aussagekräftig und nur ein weiteres Stück Papier.
- "ich habe nur von zeitlichen Schwierigkeiten gehört. selber habe ich noch nichts durchgeführt."
- Ich wünschte mir dazu einen Computertest, der die Auswertung grad vornimmt.
- kürzen (oder ganz weglassen), da gewisse Kompetenzen kaum objektiv beurteilbar sind

9. Elterninformation

- Ich informiere die Eltern am Elternabend grob über die Standards und stelle den Interessierten die Liste zu Verfügung, betone aber auch die Individualisierung in diesem Bereich (Zettel gebe ich nicht ab)
- Die Eltern zeigen grösstenteils kein grundlegendes Interesse, was denn den SuS im ICT-Unterricht beigebracht wird. Sie waren mit den Infos aus dem Elternabend genügend informiert. (Niemand fragte unter dem Jahr nach)

10. Support / Lehrmittel / Weiterbildungen

- wir müssten meiner Ansicht nach Minimalstandards für die Mitarbeiterinnen definieren (z.B. ecdl?)
- Für mich ist es nur immer schwierig, das Gelernte auch gleich zu behalten. Mit zunehmendem Alter muss ich es mehrmals hören. :-))
- Weiterbildungen vermehrt (Ausweichdaten) anbieten, da terminlich eingeschränkt und Besuch sonst nicht möglich

11. Tastaturschreiben / andere Freifachangebote

- sinnvoller Umgang Internet / Fotos bearbeiten
- Für die Unterstufe ungeeignet, da die Kinder teils zu kleine Hände haben (könnte ich mir vorstellen). Wird auf der Oberstufe angeboten.
- Ich bin für Pflicht für alle. Denn alle haben einen PC zu Hause.
- -> siehe grundlegende Kenntnisse...
- Sicher nur dann, wenn es als Freifach angeboten wird und nicht eingebaut werden soll in den jetzigen Schulalltag
- ab welcher Klasse?
- Nicht auf der Unterstufe
- gehört nicht auf die US
- Das kann gut in den Unterricht integriert werden, z.B. Planarbeit.
- Ich fände es sogar toll, wenn alle Kinder das Zehnfingersystem lernen würden. Bereits in der Unterstufe prägen sich die Kinder die Zweifingervariante ein, was ich schade finde. Ich weiss aber, dass es zeitlich schwierig ist, das auch noch zu integrieren..
- In der Oberstufe reicht das völlig...
- Kann gut im ITC-Unterricht integriert werden.
- Dafür anderes weglassen
- nicht für Unterstufe - Tastatur zu gross!
- Wäre wahrscheinlich für die guten Schüler/innen eine Möglichkeit die ändern haben schon genug am Hals.

12. Prozentualer Anteil Unterrichtszeit

- ich würde gerne mehr Zeit investieren
- 1 Unterrichtslektion pro Woche ist meist integriert. Für teils Projekte sogar öfter.
- Ca. 1 Lektion pro Woche

- kurze Arbeitsphasen, aber 2-3 Mal
- Siehe Bemerkung zu 2.
- wöchentlich Rechtschreibtraining und Lernprogramme (durchschnittl. ca. 30min) Gilt für 1. Klasse!
- Ich setze den PC vor allem zu Übungszwecken in der Mathe ein.

13. Vermehrter Einsatz von ICT

- der Laptop nicht immer im Korpus eingeschlossen werden müsste. Wer trägt die Verantwortung, wenn er plötzlich nicht mehr auffindbar ist? (Bsp nachdem 2 Gruppen HSK im Zimmer waren?)
- Ich setze den Cömpi für die Suche von Bildmaterial oder für Infos zu einem spez. Thema während dem Unterricht. Powerpoint als Anleitungen für kleine selbständige Arbeiten mit der Klasse. Aber ansonsten setze ich das Hauptgewicht auf das Arbeiten mit den Händen- es kommt ohnehin zu kurz in unserer kopflastigen Zeit.
- einfachere und intuitivere systeme verfügbar wären
- ist nicht Priorität Förderbereich
- setze dies im Unterricht nicht ein
- iPads wären für meine Klasse sehr geeignet
- I-pads hätte
- V.a die Geschwindigkeit ist teils sehr langsam. Computer in der Bibliothek sind so langsam, dass sie kaum genutzt werden können.
- zB.zuätzliche Laptops im Schulzimmer für den kurzen Einsatz. Ansonsten haben wir nur die Möglichkeit Lektionen im Computerraum zu belegen (für mich zu grosse Distanz zum Schulzimmer, ungeeignet für Postenarbeit, für individuellen Einsatz)
- 2 Laptops mehr im Schulzimmer und ein Klassensatz Tablets (pro Stufe) wären toll!
- Und noch mehr Kompetenzen und Anwendungsbeispiele.
- für jedes Kind einen Laptop
- Appolino ist ein interessantes Angebot vom ST Galler Lehrmittelverlag für meine Stufe.
- mehr PCs würden den Einsatz sehr vereinfachen...
- Tablets wären viel einfacher und handlicher in der Anwendung.
- Vielleicht würde ich den Laptop im Zusammenhang mit einem fest installierten Beamer mehr gebrauchen, was allerdings bei mir noch nicht vorgesehen ist.
- In der 2. und 3. Klasse steigt der Anteil von ICT im Unterricht.
- Die Infrastruktur ist der grösste Hinderungsgrund. Wenn ICT dann möchte ich arbeiten können und nicht immer einige Schüler warten lassen müssen.
- und ich mehr praktische Anwendungsbeispiele hätte.
- Pkt. 1 und Pkt. 2
- Ev. wäre es eine Möglichkeit im Englischunterricht zum Individualisieren.

14. Weitere Bemerkungen

- :) bfür mich so ok...
- danke für deine tolle arbeit bis hier!!
- Beamer brauche ich nicht in meinem Schulzimmer, ich kann ihn zuwenig intensiv nützen. Ipad ideal!!!
- "Ich finde es wichtig, dass man einen Beamer hat. In diesem Schuljahr konnte ich dadurch extrem viel Zeit sparen, da ich vieles der ganzen Klasse am Beamer erklären konnte statt mit 4-5Kindern um einen Bildschirm zu stehen. Die Kinder konnten daher in diesem Schuljahr stark profitieren. Randbemerkung: Im Pavillon wird dies nicht mehr gleich der Fall sein."
- Wie schon erwähnt, braucht ICT ganz konkret Unterrichtszeit. (Zeitgefäss in der Stundentafel?)